

CARMEN REID

Gucci, Glamour,
große Liebe

Roman



feelings
* emotional eBooks

Tangas.

»*Extra für Sie, nur damit Sie's wissen!*« Dieses geschäftige, unermüdlich arbeitende Wunderwesen konnte einem Mantel bis direkt ins Designer-Atelier nachspüren, konnte mit Hilfe ihres Charmes mürrischen italienischen Schuhmachern das letzte verfügbare Paar einer gewissen Moderichtung in Größe einundvierzig abschwatzen.

In einem Notfall konnte sie sogar mit der winzigen Boutique in Brighton, die als Einzige noch ein Exemplar *dieses* Kleides in Größe achtunddreißig hatte, handelseinig

werden.

Die Kundin dieses Nachmittags, die klassisch schöne Svetlana, war überaus beliebt. Svetlana war mit dem reichsten bierbäuchigen, knollengesichtigen Russen in London verheiratet und gehörte zu der Handvoll auserwählter Käuferinnen, die ein Anrecht auf eine Gratis-Limousinen-Heimfahrt hatten, mit einem Kofferraum voller Einkäufe.

Heute, an einem Tag Anfang Februar, waren die endlosen Winterausverkäufe beinahe vorüber, und die bunten neuen Frühlingskollektionen brachen sich

in Nuancen von hellstem Zitronengelb, Babyrosa, Grün, Grün und noch mal Grün, Ultraviolett und Himmelblau endlich Bahn. Svetlana kam so früh wie möglich, um für die neue Jahreszeit einzukaufen, denn sie war gern immer die Erste, um aus vollen Beständen auswählen zu können.

Fast eine Stunde lang hatte Annie diese Elitekundin und ihre plumpe Privatsekretärin Olga durch sämtliche glanzvollen Etagen von *The Store* begleitet. Angefangen hatten sie in der glitzernden Kosmetikabteilung, wo

Verkäuferinnen Kompaktpuder und Musterdöschen hervorzauberten und entzückt über die »frische neue Palette« des Frühlings jubilierten.

Während Svetlana sich ausgiebig schminken und maniküren ließ, erklärte Olga den schimmernden Naturlack als »beinahe unsichtbar« und »entschieden zu teuer«.

»Sie arbeitet für ihn«, erklärte Svetlana Annie im Flüsterton, als Olga außer Hörweite war.

»Für wen?«, fragte Annie, ahnte die Antwort jedoch bereits.

»Kartoffelfresse«, antwortete Svetlana leise und begutachtete

ihren Ocean-Spray-Lidschatten und Blossom-No.-5-Lippenstift im Vergrößerungsspiegel. »Er ist der Meinung, dass ich zu viel Geld ausgabe, und *sie* spioniert mir nach.«

»Nein!«, empörte sich Annie, obwohl sie – sehr zu ihrer fortdauernden Enttäuschung – nichts über das Leben wusste, das man als junge blendend aussehende Gattin eines steinreichen Mannes führt. Svetlana dagegen nannte bereits den dritten und bisher reichsten Mann ihr Eigen. Sie wechselte die Männer wie andere Frauen die Wohnungen. Für Annie